

Jubiläum des Tennisclubs



Fest zum 50-jährigen Jubiläum des Tennisclub Dettingen. FOTO: VEREIN

DETTINGEN. Mit einem Jahr coronabedingter Verspätung feiert der TC Dettingen am Samstag, 30. Juli, sein 50-jähriges Bestehen nach dem Motto »Der Star ist die Anlage«. Nachmittags gibt es dort ab 14 bis 16 Uhr ein buntes Programm für Kinder mit Spielstationen und der Möglichkeit, den Schläger zu schwingen. Außerdem finden verschiedene Show-Matches statt, unter anderem ist ein Spaß-Doppel mit ehemaligen Vorsitzenden geplant. Mitfeiern können nicht nur TC-Mitglieder, eingeladen sind am Tennis interessierte Dettinger jeden Alters. Die Vorstandsmitglieder geben gerne Auskunft zu allen Fragen rund ums Tennis, den Verein und die Anlage. Ab 18 Uhr findet der eigentliche Festabend statt, nach einem Sektempfang stehen Grußworte auf dem Programm und werden die Gründungsmitglieder aus dem Jahr 1971 geehrt. Im Festzelt spielt das Duo Müller und es gibt weitere Überraschungen für die Besucher. Nach dem Festprogramm legt DJ Fidele auf. Für Köstlichkeiten sorgt ein Foodtruck. Karten im Vorverkauf gibt es bei Contura in der Metzinger Straße, Trainer Benjamin Genähr, dem Vorsitzenden Axel Schotte und Elke Göhner. (v)

07123 888016
07123 8488

AUS DEN GEMEINDEN

BEUREN

Barfuß-Spaziergang

BEUREN. Zu einem Barfuß-Spaziergang wird am Sonntag, 10. Juli, um 10 Uhr am Eingang der Panorama Theme Beuren eingeladen. Mit Spaß und Freude wird bei der Erlebnisführung Neues entdeckt und die Körperwahrnehmung sensibilisiert. Auch für Kinder ein Erlebnis der besonderen Art, nicht nur für die Füße. Wer nicht barfuß gehen möchte, kann auch in Barfußschuhen oder normalen Schuhen gehen oder Schuhe zum Wechseln mitnehmen. Die Tour für maximal 20 Teilnehmern dauert etwa eineinhalb Stunden. Eine freiwillige Spende für einen guten Zweck ist erwünscht. Telefonische Anmeldung beim Veranstalter Volker Streicher. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen. (eg)

07025 2807

Waldbaden mit allen Sinnen

BEUREN. Eintauchen, abtauchen und entschlüpfen bei einem entspannten Gang durch den Wald im Tiefenbachtal bei Beuren. Beim Spazierengehen Wissenswertes und Nützliches über den Wald und seine positiven Wirkungen auf das Wohlbefinden erfahren. Die Tour für Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren startet am Freitag, 15. Juli, um 19.30 Uhr und dauert circa zweieinhalb Stunden. Der Treffpunkt im Tiefenbachtal wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Maximal können 20 Teilnehmer dabei sein. Anmeldung beim Haus der Familie erforderlich. (eg)

07022 39993

PERSÖNLICHES

Cornelia Meta und **Heinrich Müller** aus Metzingen feiern am heutigen Donnerstag goldene Hochzeit.

Karin Brigitte und **Hermann Glöckler** aus Glems feiern am heutigen Donnerstag das Fest der diamantenen Hochzeit. (a)

Redaktion Neckar-Erms

Tel. 07123 9644-10 Fax 07123 9644-60

Reporter:
-24 Markus Pfisterer (pfi) -23 Andreas Fink (and)
-25 Malte Klein (mak) E-Mail: metzingen@gea.de
Seitenproduktion:
-357 Stanislaw Schütz (stan)

Fest – Walddorfhäslach feiert am Sonntag Dorffest und Einweihung des neuen Ortszentrums mit reichhaltigem Programm

Höflinger: »Wir stehen gut da«

VON VEIT MÜLLER

WALDDORFHÄSLACH. Mit einem großen Dorffest feiert Walddorfhäslach am Sonntag sein 50-jähriges Bestehen. Der Geburtshelfer für den heute rund 5 400 Einwohner zählenden Ort am Rande des Reutlinger Landkreises war die Gemeindeformung von 1972. Damals fanden nach einigen Anlaufschwierigkeiten die beiden sehr idyllisch im Unteramt gelegenen Dörfer Walddorf und Häslach zusammen. Genau genommen ist ein doppeltes Dorffest, denn gleichzeitig wird am Sonntag auch die neue, grundlegend sanierte Ortsmitte von Walddorf rund um den ehemaligen »Ochsen« eingeweiht.

Der Zusammenschluss der beiden Dörfer ist nach Ansicht von Bürgermeisterin Silke Höflinger gelungen: »Die beiden Ortsteile ergänzen sich hervorragend.« Während das deutlich größere Walddorf mit seinen vielen Geschäften und Läden in erster Linie für die Grundversorgung zuständig ist, hat sich das kleine Häslach »eine wunderbare ländliche, dörfliche Struktur« bewahrt, »wo man sehr gerne lebt und wohnt«.

Wichtig für den Ort sei eine mittlerweile sehr gut ausgebaute Infrastruktur, so Höflinger weiter. Dazu gehörten beispielsweise die bald fünf Kindergärten in Walddorfhäslach und die Gemeinschaftsschule, »mit der wir den Schulstandort gesichert haben«. So etwas zu leisten, sei für eine kleine Gemeinde nicht einfach. Walddorfhäslach habe sich jedenfalls sehr gut entwickelt, »wir stehen sehr gut da.«

Ortskernsanierung geht weiter

Dies kann man nun auch an der neuen Ortsmitte von Walddorf erkennen. Es ist noch nicht lange her, da waberte immer wieder der penetrante Geruch von Schweinemist durch den Ortskern. Der Putz bröckelte am »Ochsen« ab, der Zustand der ehemaligen Gaststätte war innen wie außen recht erbärmlich. Und die Alte Molkerei mit ihrem prägenden hohen Schornstein dümpelte ungenutzt vor sich hin.

Heute sind die Gebäude kaum noch wiederzuerkennen. Aus dem Schweinemastbetrieb wurde ein schmuckes Ärzte-



Prunkstück im sanierten Walddorfer Ortskern ist der runderneuerte »Ochsen«. Auf dem Platz vor dem denkmalgeschützten Gebäude, in der Rathausgasse, wie auch in der Hauptstraße, geht am Sonntag das Dorffest über die Bühne.

FOTO: MÜLLER

haus mit viel Fachwerk. Der umfangreich sanierte »Ochsen« wird bald Teil der Ortsverwaltung sein. In den Obergeschossen gibt es Wohnungen. Und die Alte Molkerei soll einmal zu einem Kulturzentrum mit Café werden.

Diese grundlegende Sanierung der Ortsmitte gelang, wie Höflinger erklärt, nur dadurch, dass die Gemeinde »einen umfassenden Grunderwerb von über 11 000 Quadratmetern getätigt hat«. Dadurch habe die Gemeinde die Planungshoheit behalten und die Möglich-

keit besessen, die Ortsmitte von Walddorf nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Die Ortskernsanierung wird noch weitergehen. Im kommenden Jahr ist die Haidlingasse an der Reihe. Sie wird eine neue Straßenoberfläche mit Parkbuchten und stellenweise Pflaster erhalten. Danach folgt zeitnah, wie Höflinger sagt, die Gestaltung des Geländes zwischen Alter Molkerei und »Eiswalter«.

Weil wegen Corona immer noch Unsicherheit herrscht, welche Veranstaltungen überhaupt stattfinden können, hat

die Gemeinde beschlossen, das Gemeindefest über fünf Jahre hinweg zu feiern. Höflinger: »Wir werden in dieser Zeit unterschiedliche Akzente setzen.« Am 13. März gab es bereits den Auftakt mit einer Baumpflanzaktion. Nun also am Sonntag das Dorffest im Walddorfer Ortskern mit einem abwechslungsreichen Programm über den ganzen Tag hinweg (siehe unten). Als nächste Aktionen sind unter anderem eine weitere Baumpflanzaktion und im Dezember der Christkindlesmarkt geplant. (GEA)

DAS DORFFEST AM SONNTAG

Unterhaltungsprogramm eröffnet dann Bürgermeisterin Silke Höflinger

Das Dorffest am Sonntag, 10. Juli, das federführend die Verwaltung organisiert, beginnt um 10.15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Das Unterhaltungsprogramm eröffnet dann Bürgermeisterin Silke Höflinger um 11.30 Uhr auf der Bühne gegenüber dem Ärztehaus. Um 12.15 Uhr erfolgt schließlich die »symbo-

lische Einweihung« des neuen Ortskerns mit Banddurchschnitt und Führungen durch den denkmalgeschützten »Ochsen«. Um 12.30 Uhr startet das musikalische Programm. Es treten zuerst die Schul- und Kindergartenchöre sowie die Line Dancer des TV Häslach auf. Weiter geht's mit Entertainer Simon Wild (13.15

Uhr), das Blasmusikorchester des Musikvereins (14.30 Uhr) und die drei Chöre des Liederkranzes (16 Uhr). Ab 12.15 Uhr wird die Spielstraße (unter anderem mit Badminton, Basketball, Trampolin, Hüpfburg) eröffnet. Die Stände des Dorffests sind entlang der Rathausgasse und der Hauptstraße aufgebaut. Deshalb wird die

Hauptstraße in Walddorf auch von sechs bis zweiundzwanzig Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Gemeinde bietet einen Fahrdienst mit dem Bürgerauto an. Die Zustiegsmöglichkeiten: an den Parkplätzen des Sport- und Freizeitzentrums Weiherwiesen, des Netto-Marktes und des Unternehmens Moldex-Metric. (vit)

Personalgespräch – »Zukunftsmacherin« Susanne Nickel referiert über Mitarbeitergewinnung und -bindung

»Es geht um Wertschätzung«



Aufmerksam lauschen die Gäste des »Personalgesprächs« in der Motorworld der Keynote-Speakerin Susanne Nickel (rechts). FOTOS: PIETH

Beziehungsmanagement erforderlich: »Wir müssen flexibler werden.« Ein gutes Betriebsklima zu schaffen sei extrem wichtig, um Mitarbeiter zu binden und das Interesse potenzieller neuer Mitarbeiter zu wecken: »Menschen wollen machen und Verbundenheit spüren.« Die werde durch Wertschätzung geschaffen, in vielen Bereichen sei man als Unternehmen nachlässig geworden – Susanne Nickel sprach von »Todsünden«: Auf Bewerbungen werde vielfach nicht reagiert, künftige Mitarbeiter würden oft wochenlang nichts vom Arbeitgeber hören – und einmal im Betrieb angekommen, bleibe man am Arbeitsplatz isoliert. »Alle haben das gleiche Problem«, ist sich die Referentin bewusst. Deshalb sei es auch bei der Mitarbeitersuche wichtig, eine zentrale Frage zu stellen: »Wo sind die Stellschrauben?«

Die Antwort darauf müssten die Unternehmen selbst finden, auch bei der Bindung der Mitarbeiter könnten laut Carsten Witte weder »Regionaljobs« noch der

Reutlinger General-Anzeiger helfen. Aber man wolle und könne, so der GEA-Anzeigenleiter, Partner der Unternehmen sein und gemeinsam die Menschen erreichen.

Man habe dafür die Stärken gebündelt, sich neu und digitaler aufgestellt: »Wir müssen als lokaler Zeitungsverlag neue Wege gehen«, machte Witte deutlich. »Wir haben eine Stärke: Wir sind für sie da.« Als Ideen- und Tippgeber wolle man die Unternehmen künftig intensiv begleiten, so werden demnächst Workshops zum Thema »Generation Z im Mittelstand« und »Social Recruiting im Mittelstand« stattfinden.

Der Personalmangel sei eines der größten wirtschaftlichen Probleme der Region, hatte der GEA erst dieser Tage getitelt. Angesichts dieser Personalbaustellen wolle man als Verlag unverändert guter Partner der Unternehmen sein, unterstrich Verleger Valdo Lehari: »Wir brauchen uns gegenseitig für eine gesunde Medienlandschaft und Region.« Nach dem offiziellen Teil des Personalge-



sprächs bestand ausreichend Möglichkeit für Kontaktpflege und Netzwerk-Gesprächen, Referentin Susanne Nickel mischte sich beim Flying Buffet von Uwe Försters »Culinarium« mit unter die Gäste. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Constantin-Trio. (oech)

Mehr Bilder unter:
www.gea.de



GEA-Verleger Valdo Lehari jr. war Gastgeber des fünften »Personalgesprächs«.